MICHAEL SERVOS

FÜR SIE IM RATHAUS UND AN DER MONHEIMSALLEE

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mein Name ist Michael Servos, ich bin 39 Jahre alt, verheiratet und Vater zweier Kinder. Unseren Lebensunterhalt verdiene ich als Geschäftsführer eines Aachener Softwareunternehmens mit 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Bei der Kommunalwahl im Mai 2014 haben Sie mich erneut in den Aachener Stadtrat gewählt, so dass ich mich dort für Ihre Belange im Wahlkreis Monheimsallee einsetze.

Für mich gehört es zur politischen Arbeit dazu, für Sie auch zwischen den Wahlen ansprechbar zu sein und regelmäßig über meine Arbeit zu informieren. Deshalb berichte ich im vorliegenden, sechsten Rechenschaftsbericht über Entwicklungen in unserem Wahlkreis, die ich anstoßen konnte. Viele der Ideen konnte ich dank Ihrer Hinweise aufnehmen und angehen!

Falls Sie auch weiterhin Anregungen, Fragen oder Ideen haben, was sich in unserem Viertel verändern muss, kontaktieren Sie mich gerne!

In den letzten Monaten stand unser Wahlkreis vor allem wegen des neuen Kurhauses und seiner anstehenden Umgestaltung im Zentrum der stadtweiten Aufmerksamkeit. Diese Neuausrichtung des Ensembles an der Monheimsallee wird für unsere ganze Stadt ein wegweisendes Projekt. Es ist wichtig, die damit verbundenen großen Chancen zu nutzen.
Das neue Kurhaus wurde als Haus für die Aachener und Ihre Gäste errichtet und soll ein öffentliches Haus bleiben. Eine Privatisierung l ehne ich grundsätzlich ab, sei es in Form eines Verkaufs oder durch langfristige Erbpacht. Dies wurde geprüft und ist mehrfach gescheitert.

Ich habe deshalb die sogenannte „Eigenlösung“ vorgebracht:
Bad Aachen braucht das Ensemble an der Monheimsallee als Zentrum für Kongresse und hochwertigen Tourismus.

Meine feste Überzeugung ist, dass wir als Stadt diese tollen Räumlichkeiten als betreiben sollten. Auf diese Weise können wir garantieren, dass der repräsentative Bau langfristig für alle Aachener zugänglich und nutzbar bleibt und gleichzeitig die dringend benötigte zusätzliche Kongresskapazität entsteht, ohne dafür erneut einen zweistelligen Millionenbetrag „in die Hand nehmen zu müssen“. Wir wissen aus zahlreichen Analysen, dass sich diese Investition finanziell für unsere Stadt lohnen wird.

Gemeinsam mit meiner Fraktion werde ich mich für eine Umgestaltung einsetzen, die das neue Kurhaus für alle Menschen offen hält und den Kongress- und Tourismusstandort Monheimsallee in unserem Aachener Norden sichert!

Was passiert gleichzeitig am Bushof? Auch die Klangbrücke liegt in „meinem“ Wahlkreis und ich fände es schöner, sie in der Neukonzeption des Quartiers abzureissen. Aber wohin mit den Veranstaltungen? Es ist nicht richtig, diese beiden Projekte aufgrund zufällig gleich großer Räume voneinander abhängig zu machen. Richtig ist aber, dass ein Teil der Nutzung der Klangbrücke sicherlich im neuen Kurhaus ein Zuhause finden könnte. Dies würde dann die Tür öffnen, um endlich mit dem zweiten Großprojekt, der Umgestaltung des Bushofs weiterzukommen. So wie es ist, kann es nicht bleiben. Gegen meine Stimme und gegen meine Fraktion hat sich die Stadt am Bushof erneut von einem privaten Investor abhängig gemacht. Mit dieser Fehlentscheidung müssen wir nun umgehen und versuchen, ein Projekt zu finden, dass trotzdem einen Mehrwert für alle bringt. Vielleicht ein Haus für Bildung, dass die VHS und die Stadtbücherei unter einem Dach vereint?All da s sind große Aufgaben und ich bin auf Ihre Anregungen und Vorstellungen gespannt!

Mit freundlichen Grüßen,
Michael Servos

AACHEN DIE FRAKTION SPD

MEINE AUFGABEN

Ratsherr für den Aachener Norden
Fraktionsvorsitzender der SPD im Aachener Rat
Vorsitzender des Betriebsausschusses Stadtbetrieb
Sprecher im Hauptausschuss
Sprecher im Personal- und Verwaltungsausschuss

MEINE KONTAKTDATEN

Johannes-Paul-II.-Straße 1 • 52062 Aachen
Franzstraße 77 • 52064 Aachen

0177 • 21 70 139
0241 • 432 72 14

info@michaelservos.de

michaelservos.de

8 DINGE, DIE ICH IM WAHLKREIS VERBESSERN KONNTE

AACHEN
DIE FRAKTION
SPD

1.Grüne Mitte am Alten Tivoli

Nach einer Ortsbegehung mit Anwohnerinnen und Anwohnern des Alten Tivoli habe ich mich gemeinsam mit der Fachverwaltung dafür eingesetzt, den Bau der „Grünen Mitte“ zu beschleunigen. Die vielen Familien mit Kindern, die auf dem Gelände gebaut haben, sollen nicht erst dann einen Spielplatz bekommen, wenn die Kinder zu alt dafür sind. Es ist gelungen, das tolle Gelände in Schwarz-Gelb im August 2017 einzuweihen. Viel Spaß!

2. Wilder Müll Passstraße

An der Passstraße ist leider in den letzten Jahren eine Sammelstelle für Sperrmüll entstanden. In Zusammenarbeit mit einem engagierten Anwohner habe ich den Stadtbetrieb gebeten, eine Lösung für dieses Problem zu finden. Daraus ist ein “Hausmeistertermin” geworden. Anfang des Jahres wurden feste Termine mit den Verantwortlichen der Wohnanlage vereinbart, so dass der Müll regelmäßig und organisiert abgeholt wurde.

3. Parkpflegewerk Stadtgarten

Nach fast zwei Jahren Arbeit liegt es nun vor, das wichtige Pflegewerk für unseren Stadtgarten zwischen Monheimsallee, Krefelder Straße, Robensstraße, Passstraße und Rolandstraße. Wir haben dabei jeden Baum und jedes Gebüsch und jeden Hügel, jeden Weg und jedes Denkmal untersuchen lassen.
Und es gibt viel zu tun, sei es gegen den schlechter Zustand der Wege und Bänke, die fehlende Beleuchtung, zu wenig Abfallkörbe, mangelnde Sauberkeit, auch Drogenkonsum mit den vielfältigen Problemen. Ich selbst habe zahlreiche Ihrer Wünsche eingebracht, vom öffentlichen WC bis zum Biergarten. Ich bin stolz auf das Ergebnis und werde nun dafür sorgen, dass die erforderlichen Maßnahmen Schritt für Schritt erfolgen.

4. Beleuchtung VHS

Der Zugangsbereich der VHS ist seit geraumer Zeit zu dunkel und wird von vielen Menschen als Angstraum wahrgenommen.
In Zusammenarbeit mit der Leitung der VHS und meiner Fraktion habe ich mich dafür eingesetzt, durch das Anbringen zusätzlicher Lampen zumindest für eine kleine Verbesserung zu sorgen. Damit ist das grundsätzliche Problem rund um den Bushof bei weitem nicht gelöst, aber einen ersten kleinen Schritt konnte ich erreichen.
In Zukunft wird am Bushof viel geschehen müssen und in diesem Prozess werde ich mich nach kräften aktiv engagieren.

5. OGS Ausbau Passstraße

Natürlich habe ich mich intensiv für die einzige Grundschule in „meinem“ Wahlkreis eingesetzt. Mit Investitionen von etwa 600.000 Euro werden ein größerer Mehrzweckraum, zwei Differenzierungsräume, ein Spielflur, Toiletten sowie eine Hofüberdachung entstehen. Dies stellt noch bessere räumliche Bedingungen für die Schülerinnen und Schüler her. Die KGS Passstraße ist eine tolle Schule, und ich freue mich, dass sie noch ein wenig besser ausgestattet wird.

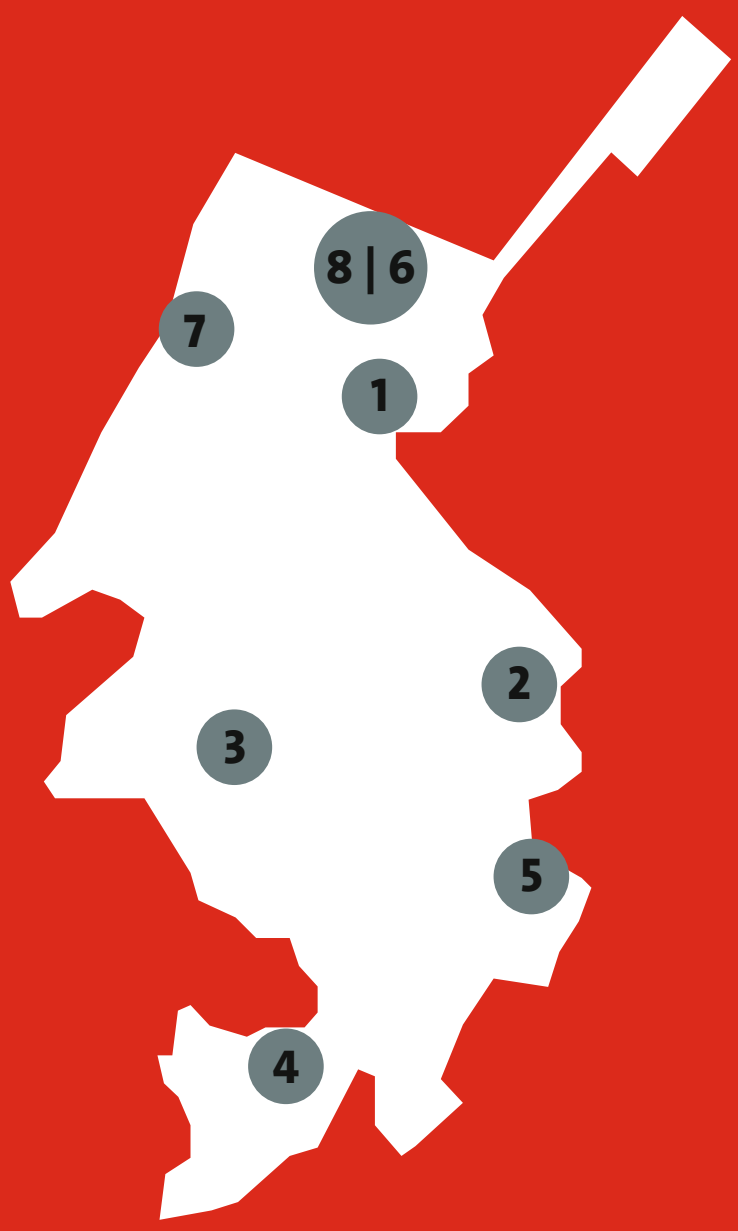
6. Schotter am HIT-Durchweg

Der Fußweg vom Baugebiet am Alten Tivoli zum HIT Supermarkt war lange Zeit ein Matschweg. Als mich ein Anwohner darauf aufmerksam gemacht hat, konnte ich zügig mit dem Stadtbetrieb dafür sorgen, dass zumindest eine erste Ausgleichsmaßnahme durchgeführt werden konnte.
Als Ihr Ratsherr bin ich für genau diese Sorgen des Alltags zuständig. Sprechen Sie mich gerne an!

7. Poller Soerser Weg

Am Soerser Weg steht ein Poller, der Autofahrer davon abhalten soll, die aufgepolsterten, sogenannten Berliner Kissen zu umfahren. So wurde versucht, die Höchstgeschwindigkeit von Tempo 30 durchzusetzen. Im letzten Jahr wurde der Poller zunächst offenbar nächtens mit einer Flex säuberlich abgetrennt, später dann ein massiveres Exemplar erneut „umgelegt“. Ich habe dafür gesorgt, dass dieser Poller zeitnah ersetzt wird und ich werde mich auch weiterhin um diese und ähnliche „Kleinigkeiten“ kümmern, weil ich weiß, dass sie Ihnen wichtig sind.

8. Die Treppe vom alten Tivoli

Auf dem Gebiet des alten Tivoli, genau gesagt im Bereich des Würselener Walls, blieb mit dem ehemaligen Aufgang zu Tribüne das letzte Stück des alten Tivolis erhalten. Dieses Denkmal wird nun hoffentlich durch den Einsatz einer engagierten Faninitiative gerettet. Ich habe dafür gesorgt, dass dies den geplanten Bau der Wohnhäuser nicht verzögern wird.

DER WAHLKREIS MONHEIMSALLEE